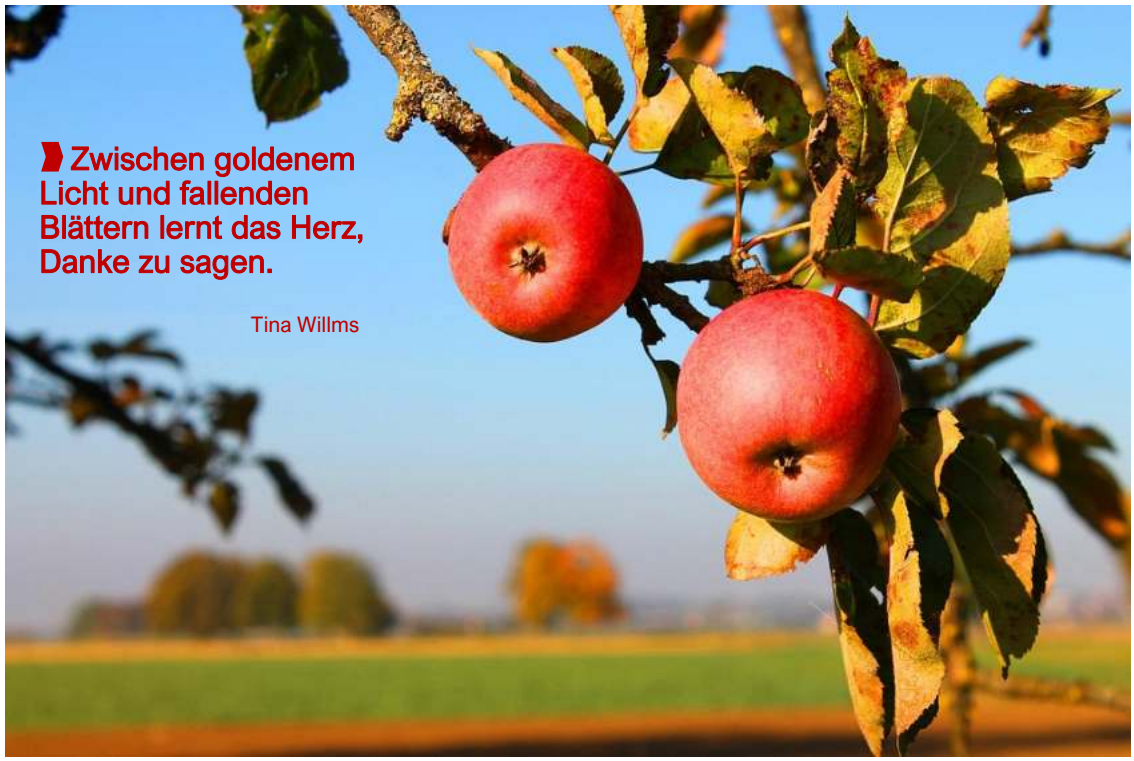
September - November | 2025

Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach



Unter anderem mit diesen Themen:

Sommerfest der KiTa Seiten 28-29

Einschulungsgottesdienst Seiten 36-37

Beiträge für diese Ausgabe:
Anna-Lena Becker, Sonja Deiß, Ev. Dekanat an der Dill, Regionale Diakonie Hessen-Nassau, Pfr. Carsten Heß, KiTa-Team, Ingrid Klös, Susanne Krieger, Sara Kündgen, Günter Petry, Frank Ströhmann, Pfrin. Kathleen Theiß, Jacqueline Wabnik

Gestaltung:	Sonja Leuthäusel
Auflage:	900
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Grafiken:	N. Schwarz©GemeindebriefDruckerei.de www.Gemeindebrief.evangelisch Pixabay
Fotos:	privat

Austräger/innen in Breitscheid:

Becker, Anna-Lena	Klös, Sieglinde	Thielmann, Hilde
Elste, Renate	Petry, Steffi	Trutz, Karin
Haupt, Ursula	Schumann, Rita	Winkel, Hildegard
Henn, Anna	Thielmann, Andrea	Zeiler, Helma
Jung, Marlis	Thielmann, Christel	
Klaas-Schöler, Renate	Thielmann, Emmi	

Austräger/innen in Medenbach:

Bechtum, Alexandra	Moos, Dagmar	Zint, Bärbel
Deis, Johannes	Wagner, Sabine	
Diehlmann, Claudia	Weyel, Imtraut	

Verantwortlich:
Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid
Frank Ströhmann, KV-Vorsitzender, Tel. 0163-2481966
Konto der Kirchengemeinde:
IBAN: DE06 5165 0045 0000 1574 04
BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser!

Das letzte Wort in jedem Gottesdienst ist das Amen. Es ist sprichwörtlich für eine Sache geworden, die unbedingt zum Gottesdienst dazugehört. „Das gehört dazu, wie das Amen in der Kirche.“ Man kann in unseren Gottesdienstordnungen einiges verschieben oder gar weglassen. Wir werden aber wohl noch keinen Gottesdienst erlebt haben, wo das Amen weggelassen wurde.
Amen – das ist ein vielsprachiges Wort. Es kommt sowohl aus der hebräischen als auch aus der griechischen Ursprache der Bibel. Es steht für „sicher“, „ganz gewiss“. Im hebräischen Lexikon bekommen wir eine noch breitere Bedeutungsfülle angeboten: fest, sicher, dauerhaft, beständig, für wahr befunden werden. Und als Substantiv: Wahrheit, Treue.
Was ist wirklich verlässlich? Was ist sicher – so fragen wir uns jetzt ganz neu in der Pandemie und angesichts des Krieges. Endlos könnte man aufzählen, was alles unsicher ist: die Gesundheit, die Arbeitsstelle, die Zukunft der Kirche, wie wir sie bisher kannten. – Wie geht das eigentlich auszuhalten, mit so vielen Unsicherheiten zu leben? Oft wohl nur, indem wir‘s verdrängen oder indem man Scheinsicherheiten aufbaut: Haus, Aktie, Versicherungen aller

Art. Obwohl jeder weiß: Letztlich ist das alles wenig verlässlich.
Amen – ein Wort, das unnachahmlich Sicherheit, Verlässlichkeit, Vertrauen ausdrückt. Deshalb schließt z.B. das Vaterunser mit Amen: das Sicherheitssiegel Jesu. Wir drücken es auf das, was wir (die ganze Woche über) gebetet haben und sagen damit: Ja, so ist es! Das gilt! Das ist gewiss und wahr! Ja, HERR, du hast alle Macht zu tun, was wir gerade gebetet haben. Jesus lehrt uns Amen sagen – eine vertrauensbildende Maßnahme für uns!
Wie sicher und gewiss sprechen wir das Amen in der Kirche eigentlich mit? Amen – ein Bekenntnis: Du bist der Herr. Was du tust und vorhast, ist gut. Daran halten wir fest. Das halten wir fest, selbst wenn es uns durch Tiefen führt.
Im Neuen Testament, in den Evangelien hören wir das Amen ausschließlich aus dem Mund von Jesus: „Amen, Amen, ich sage euch…“ so leitet er ca. 40-mal seine Reden ein und gibt ihnen damit besonderes Gewicht. So eindeutig, wie das

Amen im AT zur Gottesrede gehört, ja, sogar Gott selbst meint, so eindeutig nimmt Jesus die Vollmacht und Autorität Gottes in Anspruch. Das haben alle, die Jesus hörten, verstanden, und vielleicht gab es kein anderes einzelnes Wort, in dem so viel Anstoß, so viel Provokation lag.

Amen – für manche Beweis der Gotteslästerung. Auf jeden Fall: ein Wort, das aufrüttelt. Nur wer in Jesus den Sohn Gottes erkannte, konnte sein Amen hören und verstehen. Jemand sagte mal: es ist das Königssiegel Jesu. Als solches Königssiegel nahmen die ersten christlichen Gemeinden das Amen in ihre Gottesdienste auf – und bis heute ist es erhalten! Wie einst bekennen wir uns damit zu Jesus, zum Gekreuzigten und Auferstandenen, dem die Königsherrschaft gehört im Himmel und auf Erden. Amen gehört deshalb nicht unter menschliche Gedanken, aber überall da, wo die großen Taten Gottes verkündet werden, da gehört das Amen hin, und zwar das gemeinsame Amen, das uns unseres Glaubens an unsern Herrn und König vergewissert.

Zu den letzten Wörtern der Bibel gehört Amen: „Amen, ja, komm, Herr Jesus!“ Amen – zuletzt der Ruf danach, dass Jesus bald wiederkommen möge, um seine Herrschaft zu vollenden und damit Leid, Geschrei, Schmerz, Tränen und Tod zu beenden. Amen, Erinnerung, dass wir noch unterwegs sind zum Ziel.

Es grüßt Sie und Euch in diesem Sinne herzlich
Kathleen Theiß, Pfarrerin in Driedorf

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

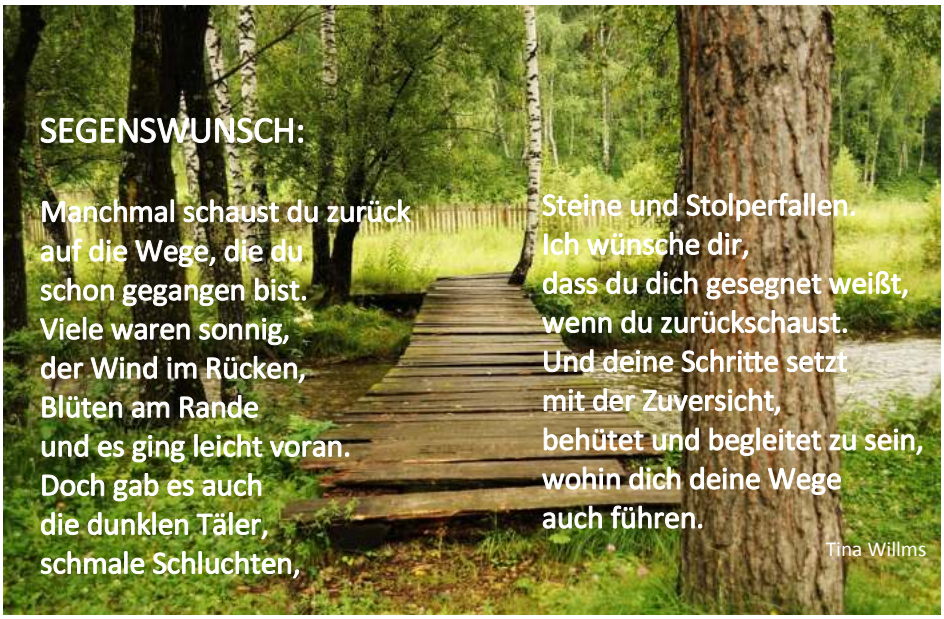
allen Gemeindegliedern,
die in der Zeit vom
01.09. - 30.11.2025
70 Jahre und älter werden

IN BREITSCHEID:

September

Oktober

November


SEGENSWUNSCH:
Manchmal schaust du zurück
auf die Wege, die du
schon gegangen bist.
Viele waren sonnig,
der Wind im Rücken,
Blüten am Rande
und es ging leicht voran.
Doch gab es auch
die dunklen Täler,
schmale Schluchten,
Steine und Stolperfallen.
Ich wünsche dir,
dass du dich gesegnet weißt,
wenn du zurückschaust.
Und deine Schritte setzt
mit der Zuversicht,
behütet und begleitet zu sein,
wohin dich deine Wege
auch führen.
Tina Willms

IN MEDENBACH:

September

Oktober

November

ANMELDUNG VON KASUALIEN

Anmeldungen für Taufen, Trauungen und Ehejubiläen richten Sie bitte an das Gemeindebüro, Tel. 02777-233, E-Mail: kirchengemeinde.breitscheid@ekhn.de.

In Trauerangelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Ev. Dekanat an der Dill, Tel. 02772-5834-200.

Es wurden getauft:

In Medenbach

am 15.06.2025

"Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen." Psalm 91, 11

am 28.06.2025

„Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“ 1. Mose 12, 2

Es wurden getraut:

In Breitscheid:

„Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.“
1. Korinther 13, 7

In Medenbach:

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“
Lukas 11, 9-10

WIR TRUGEN ZU GRABE:

In Breitscheid:

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“
Psalm 139, 9+10

Ich wünsche dir Momente,
die hinausweisen
über sich
und über dich.
Sie reichen weiter als
der Moment,
der Tag,
das Jahr,
das Leben.
Ich wünsche dir
Augenblicke,
die dich spüren lassen:
Ich bin in meiner Zeit
gehalten und umhüllt,
bin auf der Erde schon
umgeben von der Ewigkeit.

Tina Willms

Datum	Zeit	Ort	Predigt
07.09.2025 (Missions-Godi)	10:00 Uhr	Kirchspiel-Gottesdienst in Breitscheid	EMO Missionswerk
14.09.2025	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Dr. Armin Schwalfenberg
21.09.2025	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Ute Arnold
28.09.2025	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Breitscheid Erntedankfest mit KiTa Medenbach	Pfr. i. R. Uwe Hermann Zeltgottesdienst Sportplatz
05.10.2025 (Erntedankfest mit Abendmahl)	10:00 Uhr	Kirchspiel-Gottesdienst in Medenbach (mit Abendmahl)	Anke Schmidt-Kersten
12.10.2025	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Dr. Uwe Seibert
19.10.2025	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Pfr. i. R. F.-W. Bieneck
26.10.2025	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Irmgard Volk
02.11.2025	18.00 Uhr	Ev. Kirche Sinn Godi im Nachbar- schaftsraum	Verkündigungsteam
09.11.2025	10:00 Uhr	Kirchspiel-Gottesdienst in Breitscheid	Viana Spazierer (CVJM Kreissekretärin)
16.11.2025	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Dr. Martina Kirchhof
19.11.2025 (Buß– und Bettag)	19:00 Uhr	Ökumenischer Godi Ev. Kirche Breitscheid	Pfr. i. R. Horst Martin Stancke
23.11.2025 (Ewigkeitssonntag, mit Abendmahl)	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Dr. Wolfgang Wörner
30.11.2025 (1. Advent)	10:00 Uhr	Kirchspiel-Godi in Breitscheid	Team Frauentreff

MACH MIT

HERZLICHE EINLADUNG
ZU DEN GRUPPENSTUNDEN IN
UNSERER KIRCHENGEMEINDE

MONTAG
19:15 Uhr Gebetskreis (Medenbach)
20:00 Uhr Kirchenchor (Medenbach)

MITTWOCH
19:30 Uhr Frauentreff (Breitscheid)

DONNERSTAG
10:00 Uhr CVJM Krabbelgruppe (Medenbach)
15:00 Uhr Frauenhilfe (1 x/Monat in Breitscheid)
19:00 Uhr CVJM Tischtennis (Schulsporthalle Medenbach)
19:00 Uhr CVJM Hockey (Schulsporthalle Breitscheid)

FREITAG
09:00 Uhr Bibel-Walking (Treffpunkt: „Hofgut Neustart")
17:30 Uhr CVJM Jungschar (Breitscheid)
19:30 Uhr Männerkreis (jeden 1. Freitag im Monat)

Herzliche Einladung zum

Kindergottesdienst

in der Ev. Kirche Breitscheid

Für alle Kinder von 4 bis 13 Jahren!

Jeden ersten und dritten Sonntag
im Monat um 11:00 Uhr.

Kirche
mit Kindern

Singen, beten, Geschichten
hören und vieles mehr!

Die nächsten Termine:

07. September

21. September

05. Oktober

19. Oktober

ab 02. November jeden Sonntag

Das KiGo-Team freut sich auf euch!

16. Ökumenischer Pilgerweg

6. September 2025

Pilgerrucksack
Symbol beim 98. Deutschen Katholikentag in Mannheim

Glaubst du das?

Beginn: um 10 Uhr mit einer Andacht in der evangelischen Kirche in Donsbach

Mittagsrast: unterwegs

Abschluss: gegen 14:30 Uhr in der evanglisch-methodistischen Kirche.

- Bitte geeignetes Schuhwerk anziehen!
- Die Wegstrecke ist ca. 7,5 km lang und führt über den Wacholderweg in Donsbach.
- Landschaftstypisch führt der Weg über einige An- und Abstiege.
  Evtl. Wanderstöcke mitbringen.
- Bitte sorgen Sie für Ihre eigene Verpflegung für unterwegs.
- Parkmöglichkeiten am Tierpark. Bitte den Fußweg links neben dem DGH nutzen, um zur ev. Kirche zu kommen.
- Bilden Sie gerne Fahrgemeinschaften.

Anmeldung und weitere Informationen:
Wir bitten um Anmeldung bis Samstag, 30.08.2025
Für kurzentschlossene Mitpilger ist eine Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich.

Katholische Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill, Dillenburg
info@katholischanderdill.de oder telefonisch 02772.58393-0
Evangelisches Dekanat an der Dill, Fachstelle Mission und Ökumene, Herborn
u.seibert@ev-dill.de oder telefonisch 02772.5834210

YOU C
AN DER DILL
SING. BELIEVE. BELONG.
ACHT PROBENTERMINE
VOM 10. SEPTEMBER BIS 12. NOVEMBER
(AUßER IN DEN HERBSTFERIEN)
IMMER MITTWOCHS, 17 BIS 19 UHR
IM EV. GEMEINDEHAUS HAIGER
(NEBEN DER KIRCHE IM THEUTBIRGWEG)
AUFTRITT
FREITAG, 14. NOVEMBER 2025
FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHRE
BRAUCHST DU EINE FAHRGEMEINSCHAFT?
DANN MELDE DICH GERNE BEI BENJAMIN: 0176-20807986
TANSANIA-GOTTESDIENST
Sonntag, 21. Sept. 2025 um 17 Uhr
Dillenburg Gemeindehaus „Am Zwinger"
Predigt:
Yoram Karusya, Krefeld
Musikalische Gestaltung:
Amani Gospel Chor
Ev. Kirchengemeinde Dillenburg
Am Zwinger 3 | 35683 Dillenburg
Kontakt und Infos:
Tansania-Arbeitskreis
Am Hintersand 15
35745 Herborn
Tel.: 02772 5814210
Mail: info@herborn-ruhija.com
www.herborn-ruhija.com
BISTRO UND WELTLADEN IM GEMEINDEHAUS
Termine
Männerkreis
12. SEPTEMBER 17:30 UHR
Besuch der Pflegestation Breitscheid
02. OKTOBER 19:30
Singabend mit Thomas Bechtum
07. NOVEMBER 18:00 UHR
Männerabendbrot mit Dekan Andree Best
05. DEZEMBER 18:00 UHR
Es weihnachtet sehr ...

Oktoberfest-Gottesdienst
Benedikt
SCHEIDT
Seid dabei und erlebt die Gemein-schaft!
Herzliche Einladung
am 28. September 2025, 10:30 Uhr
ins Festzelt am Sportplatz
FeG Medenbach
CVJM
Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach

Zu beiden Gottesdiensten können wieder haltbare Lebensmittel für die Dillenburger Tafel mitgebracht werden, die wir auf einem großen Gabentisch sammeln und anschließend der Dillenburger Tafel zur Verfügung stellen.

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot für die Welt

_check

DEKANATSFRAUENTAG

Mittwoch, 15. Okt. 2025

14.30 bis 16.30 Uhr
DGH Ballersbach

mit Pfarrerin
Sonja K. Oppermann

Was haben wir seit Jahresbeginn nicht alles geprüft und für gut oder schlecht befunden? Produkte, Ideen, Gerichte, Gedanken... vielleicht sogar uns selbst? Bitte bringt Kaffeepott und 4 Euro für den Kuchen mit. Herzliche Einladung!

Um Anmeldung wird bis 5. Oktober 2025 gebeten. Anmeldung unter:

Ute Arnold
Telefon: 02772-63282
arnold.ju@web.de

Dorothee Nicodemus
Telefon: 02772-63627
d.nicodemus@t-online.de

Einen Gottesdienst im Gedenken an verstorbene Kinder

feiern wir am 01.11.2025 um 15 Uhr
in der Ev. Kirche Neukirch
(Burbacher Str. 11, 56479 Stein-Neukirch).

Dazu laden wir alle Eltern, Geschwister, Großeltern und alle, die verstorbenen Kindern jeden Alters und ihren Familien nahestehen, herzlich ein.

Predigt: Pfrn. Dorothee Zabel-Dangendorf, Siegen
Musik: Singkreis Amizade, Hachenburg

Instagram:	Telefon:	Facebook:
kindergedenken_neukirchww	02680-988361 02736-4495840	KinderGedenken Neukirch Ww

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

DES JAHRGANGS 2025/2026

IN BREITSCHEID:

Levin Bechtum, Fenja Amélie Benner, Sam Dean Benner, Lasse Kolb, Frieda Lückhoff, Liam Conner Maul, John Morgenwerk, Leonidas Alexander Richardson, Phil Lennart Rink,
Mae Türk

IN MEDENBACH:

Joe Dean Beer, Luisa Diehlmann, Bene Lennart Müller, Tyron Petry

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, wir wünschen Euch eine erlebnisreiche, prägende Konfizeit, dass Ihr während dieser Zeit im Glauben wachsen könnt und Euren Platz in der Gemeinde und bei Jesus findet.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag

19. November 2025 | 19:00 Uhr | Ev. Kirche Breitscheid

ANDERS GESAGT:

BUß– UND BETTAG

Und wenn **dieser Tag** einlädt zu einem Wunschkonzert? Buße ermöglicht, mir mein Leben anders zu wünschen. Was wäre, wenn ich noch einmal beginnen dürfte? Welches **Verhalten** möchte ich ändern? **Beten** macht möglich, mir die Welt neu zu **erträumen.** Wenn ich einen Wunsch frei hätte für **die Erde,** wie lautete er? Was kann ich tun, damit er sich er-füllt?

Tina Willms

Herzliche Einladung
ZUR CVJM HERBSTWANDUNG
SAMSTAG, 01. NOVEMBER
14:30 UHR
TREFFPUNKT:
PARKPLATZ VOR DER KIRCHE
CVJM
Medenbach

Wir danken …

… für die Sommerzeit mit schönen sonnigen Momenten
… für die Ernte des Jahres und all die, die dafür sorgen, dass wir einen gedeckten Tisch haben
… für die Möglichkeit des friedvollen Zusammenlebens trotz aller Wirren in der Welt
… für alle, die die frohe Botschaft unseres Herrn im Herzen tragen und diese weitergeben

Wir bitten …

… für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, Spaß und offene Herzen für den Konfirmandenunterricht, die Gottesdienste und die Begegnungen mit Jesus und seinem Wort
… um eine lebhafte Verkündigung in den Gottesdiensten, Gruppen und Treffen
… für den rechten Blick auf unseren Nächsten, ein offenes Ohr und gegenseitige Unterstützung
… dass sich mehr Menschen für das Christentum interessieren und erste Schritte im Glauben wagen

Rede beim Beten nicht nur – höre auch zu!

Mach mit!

Wenn du deine Hände faltest, lass auch Gott zu Wort kommen. Ja, er nimmt dich ernst. Ihn interessiert auch dein kleinstes Anliegen. Darum nimm nun auch du Gott wirklich als dein Gegenüber wahr. Werde ruhig vor Gottes Angesicht, schweige. Gott wird mit dir schweigen, bis du sein Wort in dir aufsteigen hörst. Sein Wort des Friedens, des Trostes, der Korrektur, der Ermutigung. Ihm kannst du glauben.

DER NEUE VAKANZVERWALTUNGS-PFARRER STELLT SICH VOR

Vor dem mir verliehenen Amt habe ich seit fast drei Jahrzehnten hohen Respekt. Dieses Amt soll ja möglichst wirksam mithelfen, dass in der Kirche verlässliche Ansprechpartner/innen zu finden sind. Auch in so genannten Zwischenzeiten, wie das momentan in Sinn der Fall ist. Es ist mir eine Ehre, als momentan an die EKHN ausgeliehener Rheinischer Pfarrer Gott und den Menschen gemeinsam mit freundlichen Teams dienen zu dürfen.

Mein Name ist Carsten Heß, ich bin Ende der 1960er Jahre in Essen geboren (meine Eltern waren enge Mitarbeiter von Pfarrer Wilhelm Busch), bin gerne evangelischer Pfarrer, war viele Jahre nebenberuflicher Journalist und Verlagslektor, zeitweise Geschäftsführer einer Kommunikationsagentur.

Evangelische Theologie studiert habe ich in Wuppertal, Bochum und Bonn. Die Theologischen Examina waren noch im letzten Jahrtausend ;-))

Während der Bonner Studienjahre habe ich auch als freier Mitarbeiter im Deutschen Bundestag sowie für die Internationale Vereinigung zur Förderung der Völkerverständigung gearbeitet.

Meine pastoralen Stationen lagen im Rheinland, in Baden-Württemberg, in der Schweiz am Südrhein und in Mittelhessen. Etliche Jahre lang habe ich zusätzlich zur Gemeindearbeit als kreiskirchlicher (also Dekanats-) Öffentlichkeitsreferent gearbeitet.

Ich höre und mache gerne Musik und schreibe ab und zu Artikel und Kolumnen.

Und natürlich freue ich mich riesig auf die Begegnungen und das Miteinander im Nachbarschaftsraum! Ich staune über ein sehr vielfältiges Potenzial: erwartungsvolle Menschen mit großer Neugier, wie es weitergeht, etliche motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voller Ideen und ein verlässliches Verkündigungsteam in guter Atmosphäre. Wir alle zusammen können uns gegenseitig dabei unterstützen, möglichst unkompliziert eine nützliche, gastfreundliche und kreative Kirche zu gestalten.

Mein Herz schlägt vor allem für zeitgemäße, interessante, kreative und abwechslungsreiche Gottesdienste – und für Menschen, die sich auf dem Lebensweg verlaufen haben.

Auf gutes Miteinander! Ein herzliches SHALOM:

Ihr/ Euer Pfarrer Carsten Heß
mobil: 0171 49 30 49 4
E-Mail: carsten.hess@ekhn.de

Layout: Pfarrer Carsten Heß, Sinn

Anmerkung:
In diesem Gottesdienst wird die neue Gemeindepädagogin, Frau Jaqueline Wabnik, eingeführt.

Liebe Gemeindemitglieder des Nachbarschaftsraums Westerwald-Sinn,

ich freue mich, dass ich ab dem 1.8. meine Tätigkeit als Gemeindepädagogin im neuen Nachbarschaftsraum aufnehme.

Ich möchte mich Ihnen gerne kurz vorstellen:
Ich heiße Jacqueline Wabnik, bin 36 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meiner 17-jährigen Tochter in Donsbach, nahe Dillenburg.
Ich habe nach der Ausbildung zur staatlich geprüften Betriebswirtin zunächst einen Bachelor in Kindheitspädagogik gemacht und anschließend den Master in Inklusiver Pädagogik und Elementarbildung abgeschlossen.

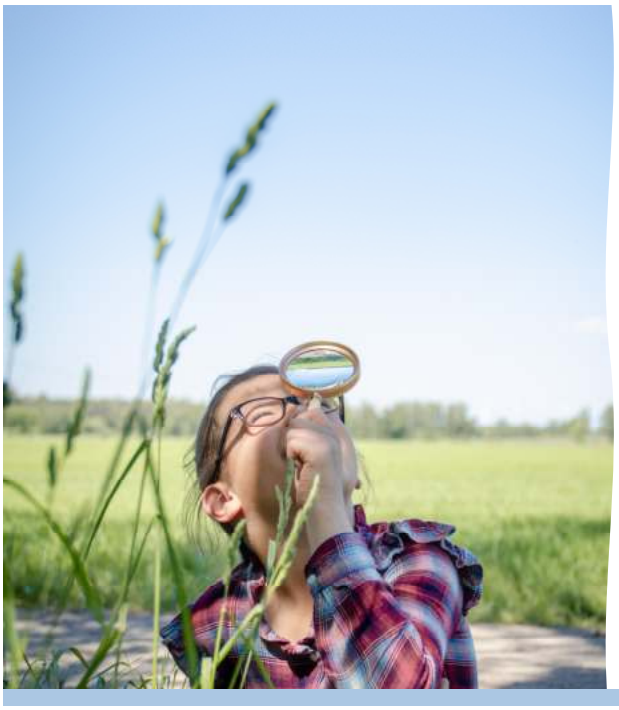
Bis zu Beginn der Sommerferien war ich in einer Grundschule in der Nähe von Dillenburg als UBUS-Kraft (Elementarpädagogin) tätig.

Mir ist der Kontakt zu Ihnen, allen Mitgliedern der unterschiedlichen Gemeinden, wichtig. Verstehen Sie mich als eine weitere Ansprechperson. Dies gilt für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Senior. Haben Sie Ideen oder Wünsche für Gottesdienste, Feste, Veranstaltungen? Was haben Sie sich schon immer für Ihre Gemeinde gewünscht? Ich bin der festen Meinung, Kirche hat die große Chance, Austausch und Begegnung zu schaffen, Gemeinsamkeit und Freunde im Glauben zu finden. Dafür brauchen wir aber Sie, jeden Einzelnen!

Die nächsten Wochen möchte ich nutzen, um die verschiedenen Gemeinden und deren Angebote kennenzulernen, damit auch Sie alle ein persönliches Gesicht zu diesem Vorstellungstext bekommen.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich und freue mich auf das persönliche Treffen.

Jacqueline Wabnik



Jesus Christus Spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.
Lukas 17, 21

GESEGNETES LAND

Bei jedem Weg, den ich gehe, kann ich einem kleinen Stück zutrauen, gesegnetes Land zu sein. Ich verlangsame meine Schritte und setze bewusst einen Fuß vor den anderen. Wie sieht der Himmel über mir aus? Azurblau oder eher schiefergrau? Und was ist mir heute schon von oben her zugefallen?

Wenn mir jemand begegnet, lächle ich ihm oder ihr zu. Der Malerin, die eine Fassade streicht und dabei pfeift. Dem Herrn im Wintermantel, der schwer an seinen Einkaufstaschen schleppt. Vielleicht nehmen sie das Lächeln mit und geben es weiter.

Ich denke an die, die mir vertraut sind. Manche wohnen gleich um die Ecke, andere sind weit weg, ich werde sie lange nicht sehen. Die einen haben eben ein Baby bekommen, kurze Nächte und doch Schweben im Glück. Für andere ist das Leben mühselig, eine ist vom Beruf gestresst, einem anderen steht eine Operation bevor. Ich stelle mir vor, dass ich einen Lichtstrahl vom Himmel an sie schicken kann.

Dann schaue ich mich um nach dem, was sich am Rand entdecken lässt. Ein Junge hüpft pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Hunde beschnuppern einander, während ihre Besitzer:innen sich über das Wetter unterhalten. Über einen Zaun schaut eine Dahlie in Rosé. Ein Junge hüpft pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Wofür möchte ich ein „Danke“ zum Himmel schicken?

Gesegnetes Land, wo immer ich gehe. Überall könnte es sein, in meiner Nähe, an jedem Ort, zu jeder Zeit. Es wahrzunehmen, verändert meinen Tag. Und wer weiß, vielleicht sogar mein Leben.

TINA WILLMS

Sommerfest

der Ev. KiTa Breitscheid

Am Freitag, den 23. Mai 2025, feierte die evangelische Kindertagesstätte Breitscheid ihr diesjähriges Sommerfest auf dem Gelände der Alexhütte in Gusternhain. Viele Kinder kamen gemeinsam mit ihren Familien, um bei trockenem Wetter einen fröhlichen und abwechslungsreichen Nachmittag zu erleben.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die KiTa-Leitung, Frau Beck-Seel, stimmten die Kindergartenkinder mit einem fröhlichen Bewegungslied auf das Fest ein. Anschließend hieß es: Auf die Plätze, fertig, los! Denn direkt im Anschluss startete der mit Spannung erwartete Sponsorenlauf, der vom Elternbeirat organisiert wurde. Die Kinder – nach Alter gestaffelt – liefen voller Energie unterschiedlich lange Strecken. Auch Geschwisterkinder durften teilnehmen. Unter dem Beifall der Zuschauer zeigten sie große Ausdauer und Einsatz und erliefen einen tollen Betrag. Mit dem gesammelten Geld soll neuer Spielsand für den Außenbereich der KiTa angeschafft werden.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags sorgten zahlreiche Spielstationen für Spaß und Bewegung: Ob Schubkarrenrennen, Sackhüpfen, Kartoffellauf oder Dosenwerfen – für jedes Kind war etwas dabei. Die Hüpfburg und das Kinderschminken waren absolute Highlights und sorgte für leuch-

tende Kinderaugen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Besucher konnten sich an einem reichhaltigen Kuchenbuffet bedienen, leckere Grillwürstchen genießen oder Zuckerwatte naschen.

Die entspannte Atmosphäre, das Lachen der Kinder und die vielen schönen Begegnungen machten das Sommerfest zu einem rundum gelungenen Ereignis.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen beigetragen haben - dem Elternbeirat, den engagierten Helferinnen und Helfern, den großzügigen Sponsoren und natürlich unseren tollen Kindern!

KiTa-Team

Die **GOLDKONFIRMANDEN** trafen sich vor der Ev. Kirche. Ein zwangloses Lachen und Plaudern war zu hören. Alle waren doch angespannt. Pünktlich um 9.30 Uhr setzte das Orgelspiel ein und wir zogen gemeinsam mit Frau Arnold in die Kirche ein.

In der Einleitung zu ihrer Predigt fragte uns Frau Arnold, welche Geschenke wir zu unserer Konfirmation bekommen hatten. Diese waren doch ganz anders als heute. Wir bekamen Aussteuer, Handtücher, Geschirr usw. Geldgeschenke gab es deutlich weniger als heute. Sehr anschaulich auch der Schirm, den Frau Arnold aufspannte. Als Beispiel für die vergangenen und auch für die kommenden Jahre. Dieser Schirm dient als Schutz-, Stütze- und Bewahrungsschirm, aber auch als Schutz vor dem Fallen.

Zusammen mit den Diamantenen Jubelkonfirmanden wurde uns ein Segen zugesprochen und wir erhielten Urkunden zur Erinnerung an diesen besonderen Tag. Im Gottesdienst wurde auch an die bereits verstorbenen Konfirmanden gedacht. Wir danken Frau Arnold ganz herzlich für den schönen Festgottesdienst.

Zum Mittagessen fuhren wir dann gemeinsam nach Gusternhain und ließen es uns schmecken. Alte Erinnerungen wurden ausgetauscht. Ein schöner Tag ging zu Ende. Auf alle Fälle wollen wir mit dem nächsten Treffen nicht mehr so lange warten. Danke an Sonja für die Organisation.

Susanne Krieger, Sonja Deiß

Am 20. Juli 2025 feierten wir unsere DIAMANTENE KONFIRMATION in der Ev. Kirche Breitscheid.
Der Predigttext war aus Psalm 91, 1+2:

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe."

Wir danken Frau Ute Arnold für den schönen und würdevollen Gottesdienst.
Anschließend trafen wir uns auf der „Hub" zum gemeinsamen Mittagessen, und bei Marianne im Garten haben wir die Feier ausklingen lassen. Es war ein sehr schöner Tag, an den wir uns noch lange erinnern.

Ingrid Klös

Der Männerkreis Breitscheid-Medenbach hat am Freitag, den 08.08.2025, das „Nationale Automuseum The Loh Collection“ in Dietzhölztal-Ewersbach besichtigt

Wir haben uns um 14:00 Uhr am Gemeindehaus getroffen und sind dann gemeinsam nach Ewersbach gefahren.

Das Automuseum befindet sich in den Gebäuden der ehemaligen Omnical GmbH. Dort wurden Großkesselanlagen hergestellt.

Prof. Dr. Friedhelm Loh, der seit mehr als 35 Jahren Autos sammelt, erwarb 2015 das Industriegelände und baute die 7.500 Quadratmeter großen Industriehallen in ein Automuseum um, wobei die historische Substanz und der industrielle Charakter möglichst erhalten blieben. Den historischen Hallen wurde eine neue Eingangshalle vorgebaut, in deren Obergeschoss die Sonderausstellungen untergebracht sind.

Am 23. Juli 2023 wurde das „Nationale Automuseum“ in Dietzhölztal-Ewersbach eröffnet. Unter den rund 150 Fahrzeugen, das älteste Fahrzeug von 1886, sind zahlreiche Einzelstücke, Prototypen und Highlights der Automobilgeschichte – von Kennedys Lincoln Continental über einen Bugatti Typ 57 Atalante und Michael Schumachers Siegerwagen Ferrari F1 2000 des Grand Prix von Kanada zu sehen.

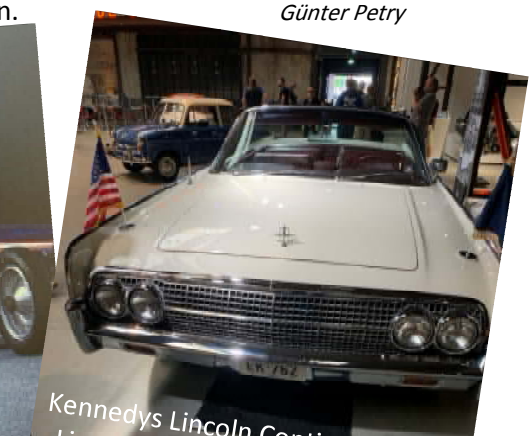
Der Blickfang ist eine Steilkurve mit den Ikonen der Automobilgeschichte. Dahinter setzt ein überdimensionaler Setzkasten fast 30 Sport- und Rennwagen in Szene. Das Nationale Automuseum verfügt auch über eine große Sammlung an Motoren, Schnittmodellen und Technikexponaten – von der Dampfmaschine bis zur E-Auto-Plattform.

Wir kamen auch mit den Mitarbeitern des Museums ins Gespräch. Einige Mitarbeiter waren überrascht von dem Fachwissen einiger Männerkreismitglieder.

Es war eine sehr interessante Besichtigung. Gegen 17:30 Uhr haben wir die Besichtigung beendet und sind zurück nach Breitscheid gefahren.

Günter Petry

In der besuchten Sonderausstellung „75 Jahre Formel 1“ waren Grand Prix-Rennwagen ausgestellt.



Kennedys Lincoln Continental „Limo One“. Das letzte Fahrzeug, das Kennedy lebend verließ. Das Fahrzeug ist im unrestaurierten Originalzustand.

Zu sehen war auch das nur einmal gebaute Rekordfahrzeug Maybach Exelero.
Rekordfahrt 351,45 km/h mit 700 PS

Auch Michael Schumachers Siegerauto des Grand Prixs von Kanada, der Ferrari F1 2000, ist zu sehen

13. Medenbacher Entenjagd des CVJM – ein voller Erfolg

Eine ganz besondere Entenjagd liegt hinter uns – nicht nur, weil zum ersten Mal ein neuer CVJM-Vorstand die Organisation übernommen hat, sondern weil die Entenjagd zum ersten Mal auch an der Ferienpassaktion der Gemeinde Breitscheid teilgenommen hat. So kam es, dass zur Feuertaufe des neuen Vorstands ganze 22 Teams zur Jagd auf die gelben Plastikenten im Medenbacher Freibad antraten.

Die Veranstaltung startete wie üblich mit einer kleinen Begrüßung und Andacht. Dieses Jahr hatten wir den Theologiestudenten Simon Boss eingeladen. Er erzählte uns von dem alttestamentlichen König Joschafat, der seine Feinde nicht mit Waffen bekämpfte, sondern allein auf Gott vertraute und dadurch siegte. So wie Joschafat damals auf die Gnade Gottes angewiesen war, sind wir es heute auch. Und wir dürfen dankbar sein, dass Gott diese Gnade jedem zuteilwerden lässt, der ihn darum bittet.

Während der Andacht bahnte sich endlich auch die Sonne ihren Weg durch die Wolken und so konnte – Gott sei Dank! – bei bestem Sommerwetter die Jagd beginnen.

Sowohl im Wasser als auch am Beckenrand ging es hoch her. Alle Teams waren ehrgeizig bei der Sache und wurden von zahlreichen Besuchern angefeuert. Wie jedes Jahr waren der Kreativität bei der Wahl der Teamnamen keine Grenzen gesetzt und so traten unter anderem „Gib mir deine Enten“ gegen die „Überflieger“ und „Die wilden Enten“ an. Ein Highlight war auch das Familienduell der Familie Lehr – Vater Hel-

mut und Tochter Viktoria (die „Schinzellochgang“) lieferten sich eine spannende Schlacht gegen Sohn und Enkel („die 60er“)! Nach einigen Jagdrunden konnte schließlich das Team “Das Gewinner Team“ den Sieg holen (hier war der Name wohl Programm!) und sich als erstes am reich gefüllten Siegerpreistisch einen Preis aussuchen.

Wie jedes Jahr haben wir als CVJM natürlich auch für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Besucher gesorgt. So konnte sich mit Bratwurst, Burger, Kuchen und Waffeln und Getränken aller Art gestärkt werden und wir sind dankbar, dass wir trotz des dieses Jahr besonders großen Besucherandrangs (hoffentlich) alle Gäste satt bekommen haben. ☺ Wir möchten uns auf diesem Wege auch noch einmal bei allen fleißigen Helfern bedanken, ohne die wir diese Veranstaltung niemals hätten auf die Beine stellen können.

Es war eine rundum gelungene Entenjagd mit toller Gemeinschaft in unserem wunderschönen Medenbacher Freibad und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Sara Kündgen

Am 18.08.2025 fand der diesjährige Einschulungsgottesdient für die Erstklässler in unserer Kirche statt.
Den musikalischen Einstieg in den Gottesdienst gab es durch die Titelmelodie von Pippi Langstrumpf (instrumental) und dem Kindermutmachlied.
Danach wurden die Einschulungskinder von Pfarrerin Kathleen Theis und Past. Ref. Michael Wieczorek begrüßt.

Die Kinder durften sich „ausnahmsweise“ auf die Kirchenbänke stellen, um zu zeigen, dass sie alle da sind. Genauso wurden Eltern, Geschwisterkinder, Großeltern, Paten/innen und Lehrer/innen mit einem zuwinken begrüßt.
Damit die Gemeinde ein wenig in Bewegung kam wurde das Bewegungslied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ gesungen.

Der kleine Rabe Sammy besuchte den Gottesdienst und wollte wissen, ob die Einschulungskinder Angst vor der Schule hätten. Denn er könnte sich das gut vorstellen, dass man Angst hat, ob man sich in der Schule zurechtfindet, ob seine Freunde da sind oder auch, ob die Lehrer/innen nett sind. Er zeigte auf den Regenbogen auf dem Altar und meinte dieser Regenbogen würde einem die Angst nehmen. Als Sammy gefragt wurde, warum der Regenbogen die Angst nimmt, fing Sammy von seinem Ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-ur-Großvater zu erzählen an, welcher bei Noah auf der Arche gelebt hatte.

Die Einschulungskinder konnten sehr viele Tiere aufzählen, die in der Arche gewohnt hatten. Und mit dem Regenbogen hat Gott Noah und den Menschen versprochen nie wieder die Welt mit einer Sintflut zu zerstören. Er möchte als Freund immer für die Menschen da sein und für sie sorgen, dies kann man mit einem Segen gleichsetzen.

Danach musste der kleine Rabe Sammy auch direkt wieder weiter, da in den Flugbahnen im Himmel abends immer sehr viel Verkehr herrscht.

Die Einschulungskinder bahnten nach Aufforderung von Past. Ref. Michael Wieczorek eine Ameisenstraße und bildeten einen Regenbogen vor dem Altar. Dort wurde jedes Kind mit Namen eingesegnet und bekam als Andenken daran regenbogenfarbene Flummis.

Anna-Lena Becker

Kleidersammlung für Bethel

In der Zeit vom **01. - 06.09.2025** können die Altkleidersäcke für Bethel in Breitscheid im Gemeindehaus und in Medenbach bei Käthe Nicodemus, Hauptstr. 5, jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr abgegeben werden.

- Was kann in den Kleidersack?
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt.

- Nicht in den Kleidersack gehören:
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein– und Elektrogeräte.

- Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
V. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel,
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Tel. 0521 144-3779

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.
Psalm 46,2

EINE INNERE UND ÄUSSERE KRAFT

„Bleiben Sie fröhlich!“ – Schon seit vielen Jahren schließe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“ Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben?
(Psalm 46,2.5) Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir von Gott her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter. So tat es auch Martin Luther und dichtete: „Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“ (EG 362,1) Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

Iran: Keine bleibende Stadt für Christen

(Open Doors, Kelkheim) – „Ich glaube, die Christen im Iran sind in ihrem eigenen Land fremder als ich hier als Flüchtling bin. Ich weiß, was es bedeutet, nicht willkommen zu sein, jeden Tag seine wahre Identität verbergen zu müssen, ständig auf der Hut zu sein, um sich und die Familie zu schützen.“ Das sagt Negar*, eine iranische Christin, die seit ihrer Flucht im Ausland lebt. Ihre Worte erinnern an die Perspektive des Hebräerbriefes, wo es heißt: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebr. 13,14).

Straßenszene aus dem schiitischen Wallfahrtsort Ghom (Symbolbild)

Seit Kriegsende mindestens 43 Christen verhaftet

Die Situation im Iran hat sich seit dem Ende des Krieges mit Israel im Juni weiter verschärft. Mit einer Reihe neuer Maßnahmen hat das Mullah-Regime den Druck auf alle Gruppierungen erhöht, die als Bedrohung wahrgenommen werden. Innerhalb von 12 Tagen gab es über 700 Verhaftungen – darunter mindestens 43 Christen (Stand 16. Juli) –, 10 standrechtliche Erschießungen wegen „Spionage“ sowie eine Reihe neuer gesetzlicher Regelungen. Die-

se sehen bei Zuwiderhandlung lange Haftstrafen oder die Todesstrafe vor. Im Fokus der Maßnahmen: die angebliche Zusammenarbeit mit „feindlichen Staaten“ wie den USA oder Israel. Gerade christliche Konvertiten, die sich vom Islam abgekehrt haben, werden in Gerichtsurteilen seit Jahren regelmäßig als „Zionisten“ gebrandmarkt und beschuldigt, die Sicherheit des iranischen Staates zu gefährden. Negar denkt oft an die Christen im Gefängnis: „Es bricht mir das Herz, wenn ich an sie und ihre Familien denke – so allein, abgeschnitten von der Kirche, ohne jede Möglichkeit, einen anderen Christen auch nur einmal anzurufen. Sie leben in Angst und werden ständig beobachtet. Dennoch bin ich tief bewegt und ermutigt durch ihren unerschütterlichen Glauben an den Herrn. Bitte beten Sie für sie.“

Geld verdienen oder Gottesdienst feiern – entweder, oderDie schwierige wirtschaftliche Lage im Land bringt viele Menschen an den Rand der Armut. Umso glücklicher war die Christin Fatemeh*, als sie vor Kurzem endlich eine Arbeitsstelle fand und sie wieder das dringend benötigte Geld verdienen konnte. Um am Online-Gottesdienst ihrer Gemeinde teilnehmen zu können, erbat sie sich, einmal wöchentlich eine Stunde früher Feierabend machen zu dürfen. Vergeblich. Für Fatemeh war klar, dass sie ohne eine christliche Gemeinschaft nicht in der Lage sein würde, geistlich zu überleben. Die Online-Kirche war – wie für viele Christen muslimischer Herkunft im Iran – Fatemehs einzige Möglichkeit, Gemeinschaft mit anderen Christen zu haben und geistlich zu wachsen. Schweren Herzens kündigte sie deshalb ihre Arbeit. Fatemehs Beispiel zeigt, welche Entbehrungen viele iranische Christen für ihren Glauben an Jesus bereit sind zu ertragen.

Derzeit leben im Iran ca. 800.000 Christen, zumeist Konvertiten aus dem Islam. Das Land steht aktuell an 9. Stelle des Weltverfolgungsindex. Trotz jahrelanger intensiver Verfolgung durch das islamische Regime kommen immer mehr Iraner zum Glauben an Jesus. Sie wünschen sich unser Gebet.

Nachricht bereitgestellt von
Open DDoors

Diakoniesammlung vom 21. bis 30. September

Niemanden zurücklassen in unserer Region

Wer kennt das nicht?

In Zeiten der Unsicherheit brauchen wir alle Halt, Unterstützung und ein offenes Ohr. Diesen Rückhalt finden wir in unserer Familie, bei Freunden oder in unserer Gemeinde. Doch was, wenn trotz Rückhalt die Krise so groß wird, dass wir sie nicht mehr bewältigen können?

Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück

Die **Diakoniesammlung vom 21.-30. September** setzt ein starkes Zeichen für gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam mit der Schirmherrin der Sammlung, der stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf, ruft die Regionale Diakonie Hessen und Nassau dazu auf, niemanden im Stich zu lassen.

Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, wie z.B. wohnungslose und geflüchtete Menschen, suchterkrankte oder psychisch kranke Menschen sowie Menschen in familiären oder finanziellen Krisen.

Sie schafft gemeinsam mit den Hilfesuchenden Wege in eine stabile Zukunft - durch Beratung, individuelle Förderung oder Vermittlung gezielter Angebote.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das diakonische Angebot für viele Menschen vor Ort ein wichtiger Anker.

Herzliche Einladung zum Mitmachen

Ulrike Scherf lädt Sie alle herzlich ein:

Foto: Peter Bongard

„Für mich sind Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung unterstützen und die diakonische Arbeit der EKHN fördern möchten. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region."

Mitmachen ist ganz einfach: Durch eine Spende, Ihren Beitrag bei der Haustürsammlung oder indem Sie auch die Menschen in Ihrem Umfeld einladen, sich zu beteiligen. **Jeder Beitrag zählt.**

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Spendenkonto

Regionale Diakonie Hessen-Nassau
DE85 5206 0410 0105 0302 69
Evangelische Bank
Verwendungszweck: Sammlung + Ihre Adresse (für Spendenquittung)

Direkt zur **Online-Spende:**

Weitere Informationen unter:
www.regionale-diakonie.de/sammlung

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.

Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?

Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.

Herbst-Scherzfrage: Welches Laub fällt nicht vom Baum? Urlaub!

Auflösung: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach

Kontakte

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Tel. (02777) 233
Dienstags 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
E-Mail: kirchengemeinde.breitscheid@ekhn.de

Frank Ströhmann (Vorsitzender des Kirchenvorstands) Tel. (0163) 2481966

Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkbm.de

Evangelischer Kindergarten Breitscheid Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid Tel. (02777) 1443
Kerstin Peter

Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid Tel. (02777) 811202
Tatyana Derk

Vermietung Gemeindehaus Breitscheid Tel. (02777) 6273
Helge Gliß

Küsterin/Hausmeisterin Medenbach
Vermietung Gemeindehaus Medenbach Tel. (02777) 6732
Claudia Diehlmann

Übergemeindliche Anschriften:

Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn Tel. (02771) 26550
Rathausstr. 1, 35683 Dillenburg
Internet: www.diakonie-dill.de

Ev. Jugend an der Dill
Am Hintersand 15, 35745 Herborn Tel. (02772) 5834-280
E-Mail: jugend@ev-dill.de oder 283

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Tel. (02772) 5834-300
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
E-Mail: info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de